

Zitate zur Buße als Änderung der Ansicht, Teil 1

Die Bedeutung von Buße (englisch repentance) ist eine zeitgenössische Kontroverse. Wenn wir eine Auswahl von Zitaten aus historischen Quellen untersuchen, dann gibt es eine allgemeine Übereinstimmung, dass Buße im Wesentlichen eine innere Änderung der Einstellung oder des Herzens ist. Die folgenden Informationen sind aus einem Artikel von Jonathan Perrault entnommen. Dieser Artikel ist mit vollständigeren Zitaten und Literaturangaben im Grace Research Room unter GraceLife.org oder auf der Webseite des Autors FreeGraceFreeSpeech.blogspot.com zu finden. Die folgende Auswahl und die Quellen sind verkürzt um Platz zu sparen. Die englischen Zitate des Originalartikels wurden ins Deutsche übersetzt, sofern keine deutschsprachigen Quellen verfügbar waren.

Flavius Josephus (37-100 A.D.) in *Über den jüdischen Krieg*, Buch 3, übersetzt von Heinrich Clementz: "In dieser Weise marschierte Vespasianus mit seinen Truppen und langte alsbald an den Grenzen Galilaeas an, wo er ein Lager aufschlagen ließ und den Kriegseifer seiner Soldaten vorläufig noch zurückdrängte, einmal um den Feinden dadurch, dass er ihnen seine Heeresmacht vor Augen stellte, Schrecken einzujagen, und dann auch, um ihnen vor Beginn des eigentlichen Kampfes noch eine Frist zu etwaiger Sinnesänderung [*metanoia*] zu geben..."

Shepherd of Hermas (c. 140 A.D.) in *Der Hirte des Hermas*, Drittes Gesicht, Kapitel 7, übersetzt von Franz Zeller, *Die apostolischen Väter*: "Das sind die, welche das Wort hörten und sich taufen lassen wollten auf den Namen des Herrn; wenn ihnen hernach die Keuschheit (als Forderung) der wahren Lehre zu Gemüte geführt wird, kehren sie um [*metanoēō*] und laufen wieder ihren schlechten Begierden nach"

Polykarp (69-155 A.D.) in *Eusebius, Ausgewählte Schriften Band II: Kirchengeschichte*. Aus dem Griechischen übersetzt von Phil. Häuser: "Da erklärte der Prokonsul: ‚Wilde Tiere stehen mir zur Verfügung. Ihnen werde ich dich vorwerfen lassen, wenn du nicht nachgibst.‘ Polykarp bemerkte: ‚Lasse sie kommen! Denn unmöglich ist es uns, uns vom Besseren zum Schlimmeren zu bekehren [umzukehren].‘"

Tertullian (c. 155–c. 220 A.D.) in *Gegen Marcion II. (Adversus Marcionem)*, Aus dem Lateinischen übersetzt von Karl Adam Heinrich Kellner: "Auch die griechische Bezeichnung für Reue ist nicht vom Eingeständnis einer Schuld, sondern von der Sinnesänderung (*metanoia*) hergenommen, die, wie wir gezeigt haben, bei Gott sich nach dem Eintritt wechselnder Vorgänge richtet"

Athanasius (4th–5th Jahrhundert A.D.) in *De Parables, Question 133, The Works of the Right Rev. William Beveridge (De Parables, Frage 133, Die Werke des Right Rev. William Beveridge)*, ed. Thomas Hartwell Horne: "...der Autor der Athanasius zugeschriebenen Fragen erklärt *metanoein* mit *tou metatithesthai ton noun apo tou kakou pros to agathon*; 'die Änderung der Ansicht/des Sinnes vom Schlechten zum Guten.'" (Das Griechische ist mit lateinischen Buchstaben transkribiert.)

Liddell and Scott's Greek-English Lexicon – Griechisch-Englisches Lexikon von Liddell and Scott-(1859): "*Metanoia*, as, ē, nachträglicher Gedanke: eine Änderung der Ansicht/des Sinnes durch Bedenken/Besinnung; daher *Bekehrung* (repentance)..." (Das Griechische ist mit lateinischen Buchstaben transkribiert.)

Cremer's Lexicon (1892): "*μετάνοια, ἡ*, Änderung der Ansicht/des Sinnes, Bekehrung... Im N.T., und besonders bei Lukas, korrespondierend mit *μετανοεῖν* [sich bekehren], das ist = Bekehrung, mit Bezug auf *νοῦς* [Geist, Intellekt, Gedanke] als Fähigkeit zu moralischer Besinnung."

Alexander Souter in *A Pocket Lexicon to the Greek New Testament (Ein Taschenlexikon zum Griechischen Neuen Testament)*(1917): "*metanoēō*, Ich ändere meine Ansicht/meinen Sinn/Geist, Ich ändere den inneren Menschen (besonders hinsichtlich der Akzeptanz des Willens Gottes durch den *nous* [Geist] anstelle von Zurückweisung)"... "*metanoia*, eine Änderung der Ansicht/des Sinnes/Geistes, eine Änderung im inneren Menschen."

Abbot-Smith's Lexicon (1922): "*metanoēō*...seine Ansicht/seinen Sinn oder seine Zielsetzung ändern, daher, sich bekehren... *metanoia*...nachträglicher Gedanke, Änderung der Ansicht/des Sinnes, Bekehrung."

Desiderius Erasmus (1466-1536) in *Annotation on Matthew 3:2 (Anmerkungen zu Matthäus 3:2)*: "...aber wenn das griechische Wort, [is] nicht von *Bestrafung* abgeleitet [ist], wie es manchen scheint [die es übersetzen], *Buße*, wohingegen es wahrscheinlicher ist, dass es von *nachträglich verstehen* abgeleitet sei, und gewiss von *zur Besinnung kommen*, es ist als eine *Änderung der Ansicht/des Sinnes* beschrieben." (Übersetzt aus der englischen Version, die aus dem Latein übersetzt ist.)

Martin Luther (1483–1546) zitiert von Henry Eyster Jacobs in *Elements of Religion* (Philadelphia: The Board of Publication of the General Council of the Evangelical Lutheran church in North America)(*Elemente der Religion* (Philadelphia: Das Publikationsgremium der Evangelisch Lutherischen Kirche in Nordamerika)): "Später kam hinzu, daß ich durch das Bemühen und die Gunst sehr gelehrter Männer, die uns das Griechische und hebräische sehr eifrig lehrten, gelernt habe, daß dieses Wort [*poenitentia*] auf Griechisch *metanoia* heiße, ... so dass Buße oder *metanoia* eine Änderung des Sinnes ist". (Übersetzt aus der englischen Version, die aus dem Latein übersetzt ist.)

Number 92

Johannes Calvin (1509-1564) in *Unterricht in der christlichen Religion = Intitutio Christianae religionis*, 3. Buch, 3. Kapitel, übersetzt und bearbeitet von Otto Weber: "Das Wort „Buße“ ist bei den Hebräern von „Umkehr“ oder „Rückkehr“, bei den Griechen von „Änderung des Sinnes“ oder „Änderung des Ratschlusses“ hergenommen."

Philip Schaff in *A Religious Encyclopedia: or Dictionary of Biblical, Historical, Doctrinal, and Practical Theology (Eine religiöse Enzyklopädie biblischer, historischer, die Lehre betreffender und praktischer Theologie)*, Band 3 (1884): "Die Reformatoren kehrten zur ursprünglichen Idee von Buße (repentance) als „Umwandlung des Sinnes/Geistes und der Neigungen“ (*transmutation mentis et affectus* — Luther) zurück... Calvin wich dabei nicht von Luther ab, obwohl er die Gewissensbisse wegen begangener Sünden nicht so betonte wie er."

William Tyndale (1494-1536) in *Tyndale's New Testament (Tyndales Neue Testament)*: "Und das Griechische im Neuen Testament verwendet immer *metanoēō* für Umkehren im Herzen und Sinn, und um zur rechten Erkenntnis und wieder zum rechten Verstand des Menschen zu kommen."

Edward Fisher in *The Marrow of Modern Divinity (Der Kern der modernen Theologie)*(1646): "Erstens, dass das Wort Buße (repent) im Original eine Änderung unserer Ansicht/unseres Sinnes von falschen Wegen zu den rechten und unserer Herzen vom Bösen zum Guten bedeutet... "

Jonathan Edwards (1703–1758) in *The Works of Jonathan Edwards (Die Werke von Jonathan Edwards)*, Band 2: "Das Wort im Neuen Testament, das am häufigsten mit Buße (repentance) übersetzt wird, bedeutet am passendsten eine Änderung der Ansicht/des Sinnes."

Adam Clarke (1762-1832) in *Adam Clarke's Commentary and Critical Notes on the New Testament (Adam Clarkes Kommentar und kritische Anmerkungen zum Neuen Testament)*, über Apostelgeschichte 11:18: "Da das Wort *metanoia*, welches wir als Buße (repentance) übersetzen, wörtlich *Änderung der Ansicht/des Sinnes* bedeutet, kann man hier von einer Änderung der religiösen Ansichten sprechen..."

John Campbell (1795-1867) in *Theology for Youth (Theologie für die Jugend)*, zitiert von John Bowes im Vorwort zu seinem *New Testament: Translated from the Purest Greek (Neues Testament: Übersetzt aus dem reinsten Griechisch)*: "Was ist die generelle Bedeutung des Begriffs „Buße“ (repentance) in der Schrift? Seine generelle Bedeutung ist diese *vollkommene Änderung der Ansicht/des Sinnes*, die bei der Bekehrung eines Sünders zu Gott stattfindet."

Hermann Olshausen (1796-1839) in *Biblischer Commentar über sämtliche Schriften des Neuen Testaments*, Band 1, über Matt. 3:2: "Die *metanoia* bezeichnet hier das Resultat des Gesetzes, in seiner Einwirkung auf das Gemüth."

Johann Peter Lange (1802-1884) in *A Commentary on the Holy Scriptures*, vol. 1, ed. Philip Schaff, on Matt. 3:2 (*Ein Kommentar zur Heiligen Schrift*, Band 1, herausgegeben von Philip Schaff, über Matth. 3:2): "Der Ausdruck 'Repent ye,' [in der King James Bible anstelle des Deutschen Ausdrucks 'Tut Buße' verwendet, Anm. d. Übersetzers] ist nicht äquivalent zu 'Tut Buße'. Das Original bedeutet, *Ändert Eure Ansicht/Euern Sinn*, Eure Art zu denken und die Dinge zu sehen..."

Alfred Edersheim (1825-1889) in *The Life and Times of Jesus the Messiah (Das Leben und die Zeit des Messias Jesus)*, Band 1: "[Johannes der Täufer] rief sie zur Buße auf—einer 'Änderung der Ansicht/des Sinnes'..."

Jamieson, Fausset, and Brown (1883) in *A Commentary: Critical, Practical and Explanatory (Ein Kommentar: Kritisch, Praktisch und Erläuternd)*, über Apostelgeschichte 2:38: "Buße tun—Das Wort bedeutet *Änderung der Ansicht/des Sinnes*, und beinhaltet hier das Empfangen des Evangeliums als den eigentlichen Kernpunkt jener Revolution des Geistes, die sie damals durchlebten."

Horatius Bonar (1808-1889) in *God's Way of Peace (Gottes Weg des Friedens)*: "Das Wort Buße bedeutet im Griechischen 'Änderung der Ansicht/des Sinnes...'"

Henry Alford (1810-1871) in *Homilies on the Former Part of the Acts of the Apostles (Predigten über den ersten Teil der Apostelgeschichte)*, über Apostelgeschichte 2:38: "Also, was war die Antwort, die der Apostel Petrus ihnen gab? '*Ändert Eure Ansicht/Euern Sinn*'—'Tut Buße'. Es ist manchmal angebracht, Worte mit ihrer einfachen abgeleiteten Kraft auszudrücken. '*Ändert Eure Ansicht/Euern Sinn*'—nicht: Tut Buße: Es gibt keine implizierte äußerliche Handlung in dem Wort über das hinaus, was der innerliche Seelenzustand notwendigerweise und natürlicherweise mit sich bringt. "

Schlussfolgerung

Es ist klar, dass diejenigen, die am dichtesten an der Originalsprache waren, und später viele Gelehrte darin übereinstimmten, dass „Buße“ (metanoia) ein innerer Wandel ist. Jede Hinzufügung äußerlichen Verhaltens wurde durch theologische Tendenzen eingebracht. Viele der oben zitierten Autoren assoziierten „Buße“ (metanoia) mit Errettung, was nicht im Widerspruch zur Errettung aus Gnade durch Glauben stand, da sie verstanden, dass „Buße“ (metanoia) genau wie Glauben ein innerer Wandel ist, eine Änderung der Ansicht/des Sinnes oder des Herzens.